

KOLLOQUIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT
«SMALL IS BEAUTIFUL»

31. Januar 2014

Forschung im Kleinstaat Liechtenstein

PD Dr. iur. Patricia Schiess



Warum ist Forschung für Liechtenstein wichtig?

- Forschung und Innovation als Motor für Wirtschaft und Wohlstand
 - Viele spezialisierte Industrieunternehmen, die auf F&E angewiesen
 - Hohe Wertschöpfung durch Finanzplatz
 - < 10 % der Beschäftigten erwirtschaften > 25 % des BIP
- Autonomie, Schutz vor zu grosser Fremdsteuerung
- Bildung, Forschung und Wissenschaft als
 - «Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem Land, seinen Menschen und damit zu einem liechtensteinischen Selbstverständnis»
 - «Investition in das Wissen und die Kompetenzen des Einzelnen und damit der gesamten Gesellschaft»

Quelle: Postulationsbeantwortung der Regierung betreffend ein Konzept zur Förderung der Wissenschaft und Forschung, 28. Sept. 2010, BuA Nr. 101/2010



Wann wird Forschung in Politik und Öffentlichkeit diskutiert?

- Teilnahme an den Rahmenprogrammen der EU für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration seit 1995
 - Keine Teilnahme am 8. Rahmenprogramm «Horizon 2020»
 - Ablehnung durch das Parlament am 4. Dez. 2013
 - Für «Horizon 2020» veranschlagt waren 26 Mio. Euro (für die Gesamtlaufzeit)
- Staatliche Beiträge an die Universität Liechtenstein
- Forschungskoperationen mit und Beteiligungen an Forschungsinstitutionen in den Nachbarländern

Wer forscht in und über Liechtenstein?

I

Institutionen	Themen
Politik/Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">• Ressortforschung durch die Verwaltung• Aufträge an externe Fachleute (in Liechtenstein und im Ausland)
Universität Liechtenstein	Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship und Management, Finanzdienstleistungen
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein UFL	Medizin, Recht
Liechtenstein-Institut	Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft (v.a. Staats- und Verwaltungsrecht), Geschichte, Volkswirtschaft
Historischer Verein	Geschichte, Volkskunde, Landeskunde

Personen	in Liechtenstein	im Ausland
Erfahrene Forschende	Beschränkte Auswahl	Meist nur, sofern bezahlter Auftrag Handicap: Gesetze und Urteile sind online; (ältere) Literatur zum Teil nicht gut zugänglich
Nachwuchsforschende (v.a. Doktorierende)	In FL und im Ausland in der Regel, sofern <ul style="list-style-type: none">• Anstellung oder sonstige Anbindung an eine Institution• Teilnahme an einem Doktoratsprogramm	
	Thema meist Bezug zu FL in der Rechtswissenschaft mit Blick auf die Verwertbarkeit (d.h. Wirtschaftsrecht)	Bei Forschenden aus FL nicht zwingend Thema zu FL Handicap: Betreuende keine Erfahrung mit liechtensteinischem Recht
Freie Forschende	Nur sehr wenige Personen	?



Thesen für die rechtswissenschaftliche Forschung in Liechtenstein

- Es fehlt an Kontinuität.
 - Es gibt nur wenige beständige Akteure.
 - Die «Last» verteilt sich auf wenige Forschende in FL.
 - Forschende aus dem Ausland forschen nur sporadisch zum liechtensteinischen Recht.
 - Ältere Forschungsergebnisse werden nicht regelmässig hinterfragt, sondern werden tradiert.
- Forschung konzentriert sich auf Wirtschaftsrecht.
 - Ausnahmen v.a. am Liechtenstein-Institut
- Wenige und z.T. schwer zugängliche Publikationen
 - u.a. nicht veröffentlichte Dissertationen, Unterlagen von Kolloquien, interne Berichte

Das Liechtenstein-Institut (LI)

- Das Institut ist wissenschaftliche Forschungseinrichtung und akademische Lehrstätte
 - Privat gegründet (1986) und getragen, aber öffentlich subventioniert
- Hauptziel:
 - Beiträge mit direktem Liechtenstein-Bezug
 - Beiträge zu Liechtenstein relevanten Themen (z.B. Kleinstaaten, europäische Integration, Region Alpenrhein-Bodensee)
- Fachbereiche:
 - Rechts-, Politik-, Wirtschafts- und Geschichtswissenschaft
- Forschung, Lehre, Publikationen, Gutachten, Umfragen, Beiträge an Kongressen, eigene Veranstaltungen und Medienbeiträge
- Doktorandenstellen und Praktikumsplätze

Wissenschaftliche Mitarbeitende am LI

Fachbereich	Forschungsbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeitende und Doktorand	
	Personen	Stellenprozenzte
Geschichte	2	150 %
Politikwissenschaft	4	280 %
Rechtswissenschaft	3	200 %
Wirtschaft	2	120 %
Medienwissenschaft und Publizistik	1	80 %
Total	12	830 %

Ein Beispiel für die Lehre

Interdisziplinäre Vortragsreihe im November 2013:

«Migration – Integration – Partizipation»

- Power Point-Präsentationen und Presseartikel zu den Vorträgen abrufbar auf der Website in der Rubrik «Lehre»
<http://www.liechtenstein-institut.li/Lehre/Veranstaltungen/tabid/87/Default.aspx>
- Wilfried Marxer (Hrsg.) Migration. Fakten und Analysen zu Liechtenstein, September 2012
Bericht abrufbar auf der Website des Liechtenstein-Instituts in der Rubrik «Publikationen»

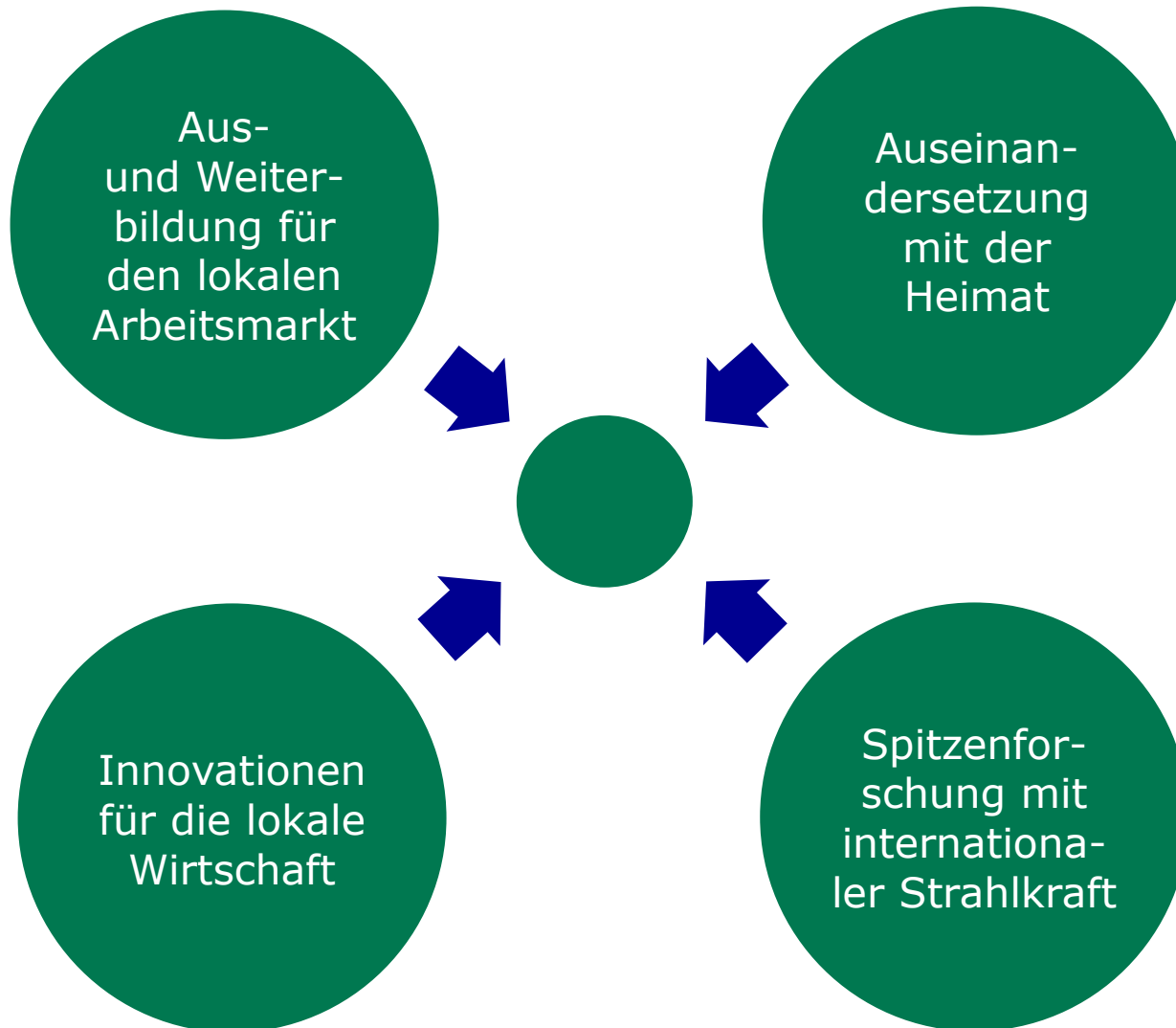
Thematische Schwerpunkte des LI

- Direkte Demokratie
 - Wahlforschung (u.a. Frauenanteil), Wahlsystem (Wahlkreise, Sperrklausel, Auslandswahlrecht), Volksinitiativen, Referendum, Parteien
- Die politischen Institutionen
- Verfassungsrecht
 - Menschenrechte, Kommentar zur Verfassung, Bürgerrecht
- Migration und Integration (von Ausländern und Behinderten)
- (politische) Geschichte Liechtensteins
- EWR (Europäischer Wirtschaftsraum)
- Aussenpolitik, u.a. grenzüberschreitende Kooperationen

Zwei aktuelle Forschungsprojekte

- Verhältnis Liechtenstein – Schweiz seit den 1920er-Jahren
 - Die Umstände für den Abschluss des Zollvertrags im Jahr 1923
 - Wie hat sich das Verhältnis der beiden ungleich grossen Nachbarn seither verändert?
 - Welche Ereignisse haben die Zusammenarbeit belastet oder gefestigt?
- Online-Kommentar zur liechtensteinischen Verfassung
 - Umfassende Darstellung der Lehre und Rechtsprechung
 - Verdichtung der bisherigen Forschung zum liechtensteinischen Verfassungsrecht zu allgemeinen Grundaussagen
 - Ziel: Präsentation frei zugänglich im Internet

Widersprüchliche Erwartungen an die Forschung im Kleinstaat



Was das Liechtenstein-Institut bieten kann

